

Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Sellschop för nedderdüütsche Spraakpleeg,
Literatur un Spraakpolitik i.V.
Nr. 53/ April 2012

Dat witte Huus



Ole School in Welt – Foto: Hanna Poggensee

Du Land an't wille Water

Du Land an't wille Water
Wo ruug de Westwind weiht
De över hoge Dieken
Un flacke Fennen geht

De Wolken an den Heven
De will ik trecken sehn
Denn hier blots mag ik leven
Denn hier blots mag ik ween

Wenn ik mal weg bün leng ik mi
Ik kann vun di nich af
Den helen Dag denk ik an di
So höllst du mi in Draff

Du Land an't wille Water
Du Land an't wiede Haff
Un en poor Johr later
Dor legg mi hier in't Graff

Knut Kiesewetter

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.
Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde,

1. Vorsitzende: Marianne Ehlers
Heintzestraße 41
24582 Bordesholm
Telefon 04322-8890559
E-Mail: ehlers@fehrgilde.de

2. Vorsitzender: Heinrich Thies,
Telefon 040 / 710 42 95,
E-Mail: thies@fehrgilde.de

Homepage: www.fehrs-gilde.de

Wat gifft dat to lesen:

Dat witte Huus	Titelblatt
Gedicht: Du Land an't wille Water	S. 2
Wat gifft dat to lesen	S. 3
En Woort vörut	S. 4
.	
Plattdüütsche Narichten	
Wahlpröövsteen in Sleswig-Holsteen	S. 4
Plattdüütschzentrum in Ratzborg	S. 6
Schrieverslüüd in Mölln	S. 8
.	
Platt-Priesen un Utteken	
Quickborn-Pries geiht an Cyriacks/Nissen	S. 8
Emmi för Platt	S. 9
Plattsongs	S. 10
Utteken för nedderdüütsche Spraak	S. 10
Bundsverdeenstkrüz för Dr. Reinhard Goltz	S. 11
Dree ??? op Platt	S. 11
.	
Böker	
Emily un dat Meer	S. 12
Ben de lütte Buur	S. 12
Rimels vun Jörg Wangerin	S. 12
Dat Leed vun Herrn Pasturn sien Kauh	S. 13
Herrn Pastor sien Koh	S. 13
De Lüüthasenschool	S. 13
Plattdüütsch leevt	S. 14
.	
Ut de Gill	
Günter Harte un Peter Martens storven	S. 14
Protokoll Johrsversammeln	S. 15
Tätigkeitsbericht	S. 17
.	
As ik Rungholt sehn heff	S. 18
Kumm na de Fehrs-Gill	S. 19

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

nu kümmt dat Fröhjohr mit Macht – dat helle Gröön maakt uns froh un hölpt uns, dat Leven en beten lichter antosehn. Of de Spraak ok wedder mehr „dörchgröen“ kann? Wi wünscht uns dat, hebbt man doch uns Twiefel, wenn wi uns bekiekt, wat de Parteien in Sleswig-Holsteen för Platt doon wöllt – un nich doon wöllt. Mien Dank gellt an düsse Steed uns tweten Vörsitter Heinrich Thies, de sik in den Kreis Stormarn düchtig mit de Politikers över Weert un Ansehen vun de plattdüütsche Spraak uteneensett hett un de Wahlprüövsteen mit Leven füllt hett.

Wat vun de Küst is in uns Heft – dat Land an't wille Water lett uns an dat Rungholt-Jubiläum denken. Priesen un Ordens bringt de Spraak in de Medien, un de Bökerdisch is ok wedder goot bestückt.

Dat geiht nu los mit düsse Utgaav, dat en Deel vun uns Maten de blots noch as Datei schickt kriegt. Uns Kassenmeister Dr. Rolf Niese harr en Oproop in de letzten Blääd. Wokeen sik noch nich mellt hett un geern de pdf-Datei hebben will, kann dat immer noch maken: einfach en Mail an rolf.niese@web.de schrieven!

Ik wünsch Se all veel Freud bi't Lesen vun düt Blatt!

Ehr

Marianne Ehlers

PLATTDÜÜTSCH NARICHTEN

Wahlprüfsteine Niederdeutsch

Ist Plattdeutsch noch zu retten?

Welche Chance muss Plattdeutsch in Schleswig Holstein zugestanden werden?

Hat die plattdutsche Sprache noch eine Zukunft?

Wie kann den Schleswig-Holsteinern der Wert ihrer Identität stiftenden Hei- matsprache noch bewusster gemacht werden?

Wollen die Abgeordneten die Charta der Regional- oder Minderheitenspra- chen künftig ernster nehmen?

Diese und viele andere Fragen stellen sich die Mitglieder des Plattdeutschen Rates für Schleswig-Holstein angesichts der Antworten der politischen Par-

teien zu den Wahlprüfsteinen, die die politische Vertretung der Plattsprecher im Lande allen zur Wahl stehenden Parteien vorgelegt hatten.

Vor dem Hintergrund, dass die plattdeutsche Sprache einen erheblichen Teil unserer Heimat Schleswig-Holstein ausmacht und dass sie nicht nur aus diesem Grunde eine hohe Wertschätzung verdient hat, können die Antworten der Parteien in weiten Teilen allerdings nur als enttäuschend angesehen werden.

Drei Parteien, CDU, SPD und SSW setzen sich in ihrer allgemeinen Aussage für eine Fortschreibung des Landplans Niederdeutsch ein – das ist ausdrücklich zu begrüßen und als gemeinsames Unterfangen von Politik und Sprechergruppe zu unternehmen. Das kann aber nur der Beginn einer zukünftigen Bildungspolitik sein. Die Politiker werden sich daran messen müssen. Im Beirat für Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag kann diese gemeinsame Arbeit endlich gemacht werden – eine Umsetzung ist mehr als überfällig.

Positiv ist auch die Aussage der Partei Bündnis 90 – Die Grünen, die mit dem SSW zusammen auf die Bedeutung der oben genannten Charta hinweist. Diese müsse auch in Schleswig-Holstein umgesetzt werden. Das passiert derzeit nicht oder nur teilweise, wie es der Sachverständigen-Ausschuss festgestellt hat. Einschränkend erfolgt aber sofort der Hinweis auf die Haushaltssituation, die zu kreativen Lösungen zwänge. Zwischenlösungen oder eine ‚Politik der kleinen Schritte‘ werden gar nicht erst erwogen.

Der SSW betont, dass eine institutionelle Förderung unerlässlich sei und dass bestehende Strukturen weiter gestärkt werden müssten, nur dann sei die Umsetzung der Sprachencharta möglich. So fordert sie auch eine Novellierung des Runderlasses Niederdeutsch und aktiven Spracherwerb.

Sehr oft erscheinen Formulierungen wie „im Rahmen des Möglichen“, wie etwa bei der CDU oder „keine Bestandsgarantie“ bei der FDP. Auch die Partei der Linken vermittelt sehr vage allgemeine Aussagen zum Unterricht in den Schulen. Den meisten Parteien ist nicht bewusst, dass es sich bei der Charta um ein verbindliches europäisches Gesetz handelt. Das Land Schleswig-Holstein hat die einzelnen Punkte der Charta gezeichnet und sich verpflichtet, sie umzusetzen!

Vollkommen unverständlich ist die Aussage der SPD, die Familie solle den generationenübergreifenden Gebrauch der Sprache sicherstellen, ansonsten wäre eine staatliche Förderung zwecklos – und ohnehin sei eine finanzielle Aufstockung nicht möglich. Diese Aussage kommt einer Bankrott-Erklärung an die Sprache gleich. Niemand käme auf die Idee, den Englisch- oder Französisch-Unterricht in die Familien zu geben. Eine Vergleichbarkeit zu Fremdsprachen ist hier durchaus gegeben. Hier sei erinnert an die Bologna-Erklärung von 1999. Der Bologna-Prozess, der das Lernen von Sprachen zum Bestandteil des Studiums erklärt, fordert für die Zukunft den dreisprachigen Menschen: jedes Kind in Europa sollte seine Muttersprache, eine Nahsprache (hier: die Regionalsprache Niederdeutsch) und eine Fremdsprache beherrschen.

Davon sind wir hier im Lande weit entfernt. Die Umsetzung der Sprachcharta muss vorangetrieben werden, der Weg muss also hingehen zu Verbindlichkeit in den Bildungseinrichtungen, zum Spracherwerb und zu allgemeinen Bildungsstandards für die zweite Sprache im Lande, die – wie lange noch? – zu unserer Kultur und zu unserer Heimat dazu gehört.

Marianne Ehlers

Klaus Nielsky

Sprecher des Plattdeutschen Rates

Dat Plattdüütschzentrum in Ratzborg Zentrum für Niederdeutsch im Landesteil Holstein

Siet 1994 giff dat in Sleswig-Holsteen twee Nedderdüütschzentren, de dat Land hölpenschüllt, de nedderdüütsche Spraak to holen un stark to maken. In Leck (Kreis Nordfriesland) un in Ratzborg (Hertogdom Lauenborg) sünd düsse Steden inricht worrn,



wieldat sik de Nedderdüütschbiraat bi den Sleswig-Holsteenschen Landdag dorför insett harr. In't Ratzborger Huus Meckelborg is dat „Plattdüütschzentrum in Holstein“ gründt worrn bi de Stiften Meckelborg; se hett sik in de negentiger Johren düchtig engageert för Plattdüütsch in de Region an de Grenz vun de beiden Bundslänner. De beiden Nedderdüütschzentren sünd en wichtig Hölpsmittel för dat Stütten vun de plattdüütsche Spraak, so as dat de „Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen“ vörsehen hett un to de sik dat Land Sleswig-Holsteen verpflichtet hett.

Dat Plattdüütschzentrum in Ratzborg is nu al 18 Jahr in'n Gang un hett sik intwüschen nich blots in't Land en goden Naam maakt, wenn dat üm Informatschoon un Hölp rund üm de nedderdüütsche Spraak geiht. Dat is nich alleen för de Minschen in't süüdliche Sleswig-Holsteen dor. De Arbeit is inbunnen in en Nettwerk vun Kulturinstitutionen in ganz Norddüütschland, de sik för Nedderdüütsch insetten doot.

Dat moderne Medien ok för de ole plattdüütsche Spraak wichtig sünd, dat is bi't Plattdüütschzentrum al fröh begrepen worrn. So giff dat al lang de Internettadress www.niederdeutsch-zentrum.de mit vele Informatshonen över Nedderdüütsch in Sleswig-Holsteen. En Internett-Projekt is ok PLATTNET.de (www.plattnet.de), en Webwegwieser, wo dat mehr as 500 Internettadressen to finnen giff, de nedderdüütsche Inholden hebbt - sorteert na enkelte Themen.

Grote Bedüden hett intwüschen ok de Narichtendeenst PLATTNET-Narichten, de as E-Mail-Newsletter rümschickt warrt un de Nieges över Plattdüütsch-Themen verbreden deit. Keen düssen Deenst hebben will, kann dat bi PLATTNET.de (www.plattnet.de) in Opdrag geven. Mehr as 400 Lüüd in ganz Norddüütschland hebbt dat al maakt.



Dat Plattdüütsch in Kinnergoorns un Scholen ünnerricht warrn kann, dat is en wichtige Opgaav. Dorüm organiseert dat Plattdüütschzentrum Fortbillen in Ratzborg un annerswo. Dorbi warrt tosamen arbeidt mit de Nedderdüütschbeopdragten vun de Schoolämter un mit dat IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins). Dat gellt ok för junge Schoolmesters un Schoolmesterschen, de lehren

schüllt, de Kinner Plattdüütsch bitobringen. Un ok wenn dat üm't Diskereren geiht, woans dat wiedergahn schall mit Plattdüütsch in de Scholen, denn is dat Plattdüütschzentrum mit inbunnen.

Dat Plattdüütschzentrum hett en grote Sammeln vun plattdüütsche Literatur, CDs un Saken, de een to'n Plattdüütschlehen goot bruken kann. En List doröver gifft dat in't Internett ünner www.niederdeutsch-zentrum.de.

Gode Tosamenarbeit warrt pleegt mit anner Institutschonen in de Region, de sik ok för de plattdüütsche Spraak insetten doot: den Heimatbund Stormarn, de Volksgill Lübeck un in't Lauenborgsche dat Plattdüütschforum un de Stiftung Herzogtum Lauenburg, mit de tosamen dat Plattdüütschzentrum eenmal in't Johr in'n Maimaand en groot Drepen för nedderdüütsche Schrieverslüüd utrichten deit.

För de Lüüd in un üm Ratzborg hett dat Plattdüütschzentrum in't Huus Mekelborg ok jümmers Veranstalten organiseert, wo se plattdüütsche Schrieverslüüd un Vörlesers beleven kunnen. Een kunn ok mang de velen plattdüütschen Böker, Filmen un CDs in de Bökerstuuv stövern. Leider hett dat Plattdüütschzentrum letzt Johr ut dat Huus Mekelborg mit den schönen Reuter-Saal uttrecken musst, wieldat de Stiften Mekelborg na Schwerin trocken is. Man de Stadt Ratzborg will dorför sorgen, dat dat Zentrum liekers in de Stadt blieven kann. En nieget Tohuus is ok al in Sicht: dat ole Gebäud vun de Barlach-School, de en „Bildungszentrum“ warrn schall, wenn de Gemeenschopsschool in de Ratzborger Vörstadt trocken is. Bit dat sowiet is, hett dat Plattdüütschzentrum enen Ruum in de St. Georgsbarger Grundschool kregen, wo de Saken ünnerbröcht warrn kunnen. Wi wüllt höpen, dat de 20. Geburtsdag vun dat Plattdüütschzentrum denn in't niege Huus fiert warrn kann.

Volker Holm, Leiter vun dat Plattdüütschzentrum

*Kontakt:
Zentrum für Niederdeutsch
Plattdüütschzentrum in Holsteen
www.niederdeutsch-zentrum.de
zfn@ratzeburg.de
Telefon: 04102-4739108 (Volker Holm)*

Schrieverslüüd in Mölln

„Platt för hüt un morgen“ is al en Plicht-Termin för de plattdüütschen Schrievers ut den ganzen Noorden. To'n 6. Mal kaamt se tosamen, as jedet Johr in'n Mai un leest Geschichten un Gedichte för en großes Publikum. Egal, of se nu to de bekannten Schrievers hören doot oder of se Hobby-Dichters sünd – in Mölln sünd all willkamen: de Oost- un de Noordfresen, de Münsterlänners, de vun de Sleswiger Kant un all de annern. Nich blots to'n Lesen, ok to'n Kuntakt hebben draapt se sik. Musik is dorbi un ok en Vördrag vun Perfesser Dr. Willy Diercks över dat Thema Schriewwerksteed . Volker Holm vun dat Zentrum för Nedderdüütsch freut sik op den Dag – un he freut sik, dat de Stiften Hertogdom Lauenborg wedder dorbi is. Nix is mehr in de Weg, dat gifft en wunnerboren bunten Dag rundüm de plattdüütsche Literatur.

Termin: Sünnavend, 12. Mai 2012, Klock 10.00 – 18.30

Infos un Anmellen:

Stiftung Herzogtum Lauenburg, Tel. 04542-870 00, Email: info@rzkultur.de

Zentrum für Niederdeutsch, Tel. 04102-473 91 08, Email: zfn@zfn-ratzeburg.de

ME

PLATT-PRIESEN un UTTEKEN

Quickborn-Pries an Cyriacks/Nissen



Hartmut Cyriacks un Peter Nissen vun de Textmanufaktur in Hamborg warrt mit den Quickborn-Pries vun de Sporkassenstiften in Neddersassen för 2012 uttekent. För den Pries gifft dat 2.000 Euro. He warrt all twee Johr vergeven.

Fierlich in de Hand drückt warrt de Pries den 2. Juni 2012, vörmiddags Klock 11, in't Freerichtmuseum an'n Kiekeberg in

de Horborger Barga. De Loffreed höllt Gerd Spiekermann vun'n NDR in Hamborg. En Vertreter vun'n Vörstand bi de Sporkass Horborg-Buxthuud warrt den Pries öbergeben.

De Textfanufaktur in Hamborg-Ottensen, de Hartmut Cyriacks un Peter Nissen 1994 gründt hebbt un wo se gemeensom Baas sünd, översett un överdriggt in Platt un hett sik över de Johren enen goden Namen maakt. Allens, wat se vör de Hand kriegt, hett beste Qualität. De beiden sünd ok as Dramaturgen un Autoren ut de böverste Schuuv!

Hartmut Cyriacks stammt ut Achim bi Bremen un hett in Brunswik Geschicht un Engelsch studeert, Peter Nissen stammt ut Bordelum/Borlem in Noordfreesland un hett in Kiel Engelsch, Philosophie un freessche Philologie studeert. De beiden hebbt btt 1994 as Dramaturgen an't Ohnsorg-Theater in Hamborg arbeit. Vun de Tiet op an hebbt se vele Böker, Theaterstücken un Texten för Radio un Fernseh bearbeit un översett. Ok Comics as „Mit Käpten Donald op hoge See“ or „Asterix. De Törn för nix“. Se schafft dat, as mit

de Översetten vun 2 dicke Böker över "Harry Potter", jümmer wedder ok Kinder an't Plattdüütsch ran to bringen un jüm för düsse Spraak to intresseren. Mit „Ünner den Melkwoold“, en Speel för Stimmen vun Dylan Thomas, hebbt Cyriacks un Nissen al vör Johren en Bispeel sett, woans in Form un Spraak mit Plattdüütsch ümgahn warrn kann. Beter geiht nich! Letzt Jahr hebbt se den "Sommernachtsdroom" vun Shakespeare för de Premier an't nee Ohnsorg-Theater in't Bieberhus bistüert. Ok de plattdüütschen Folgen vun „Büttenwarder“ stammt vun jüm. So as de „Spraakföhrer Plattdüütsch“ or „2000 Wöör Platt“.

Egal, wat Cyriacks un Nissen enen Text översett, wat se de Narichten op Platt för NDR 90,3 överdreegt, den Lokaldeel in't „Hamburger Abendblatt“ schrievt or för de Bühn öberdreegt – jümmer steiht för jüm bavenan, wat de Minschen, de Platt kennt un snackt, gode Texten un gode Literatur an de Hand kriegt. Op de Oort behöllt de ole Spraak ok in uns Tiet Leven un Weert. De Quickborn-Pries vun de Sparkassenstiften Neddersassen warrt na de Setten „für besondere Leistungen auf dem Gebiet der niederdeutschen Sprache, Literatur oder volkskundlichen Forschung“ utgeben. Insett worr de Pries al 1960 vun „Quickborn, Vereenigung för Nedderdüütsche Sprook un Literatur e.V.“, in Hamborg.

*Quickborn-Vereinigung / Niedersächsische Sparkassenstiftung – Foto: Werner Struss
Quelle: Plattnet-Nachrichten 21.02.2012*

Emmi för Platt

Bit Anfang Mai kann een sik bewarven üm Emmi, den niegen Pries för Platt in Sleswig-Holsteen. Düsse Pries is 2011 dat eerste Mal as „Ehren-Emmi“ utgeven worrn an Malene Gottburgsen vun de Regionalschool in Niebüll. Se kreeg düssen Pries för ehr plattdüütsche Arbeit in de School ut de Hannen vun Landdagspräsident Torsten Geerds. Nu köönt Scholen, Kinnergoorns, Hoochscholen un ok Jööggruppen or Gruppen vun junge Lüüd sik för den Pries bewarven.



De Flegel för dat Bewarven steiht in't Nett ünner www.schleswig-holstein.sh.

PLATTSONGS

En Wettstriet för plattdüütsche Musik? Dat is wunnerbor! Man hier geiht dat nich um Shantys un ole plattdüütsche Leevsleder – nee, hier köönt junge Lüüd twüschen 16 un 27 mitmaken un en plattdüütschen „Song“ inschicken. Allens geiht: vun HipHop bit Metal, vun Reggae bit Punk.

In Neddersassen geev dat in't verleden Johr den groten Band Contest „Platt-sounds“ – ok düt Johr löppt dat wedder. De Sleswig-Holsteenske Heimatbund maakt nu tosamen mit den Jugendverband JSHHB den „Plattsongs“-Wettstriet in Sleswig-Holsteen. Dat giff't Hölp bi't Översetten – inlangt wann schall en Demo-CD bit to'n 6. Juni 2012. En kompetente Jury höört sik allens an – un denn geiht dat los mit de Endutscheden an'n 11. August 2012 op den Scheersborg.

*Mehr Infos ünner 0431-98384-14 (Yvonne Brüggemann) oder
0431-98384-15 (Marianne Ehlers)*

Flyer im Internet!

ME

Utteken för de nedderdüütsche Spraak un Kultur

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen hett dree Sleswig-Holsteeners mit den Verdeenst-Orden vun't Land utteken. Perfesser Dr. Reimer Bull ut Langwedel hett sik över vele Jahrteihnten för de nedderdüütsche Spraak insett: an de Universität in Kiel, in Böker un Höörböker un bi den NDR – övertos as Vörsitter vun de Klaus-Groth-Sellschop in Heid, in den Biraat för Nedderdüütsch bi den Sleswig-Holsteenschen Landdag. He is Dreger vun de Lornsenkeed vun den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund un hett den Kappelner Literaturpries kregen.

Ok Konrad Hansen ut Heikendörp hett jüst so lang wat för de Spraak un Kultur daan, de Bühnenstücken op Platt ut sien Fedder sünd ut de Speelplaans in't Land nich wegtodenken. As Intendant vun't Ohnsorg-Theater, naher as Direkter vun de Nedderdüütsche Bühn Flensburg hett he de Spraak op de Bühn bröcht. Ok he hett den Kappelner Literaturpries kregen.

Knut Kiesewetter ut Gaarn (Garding) hett dat henkregen, de nedderdüütsche un ok de freesche Spraak in de düütsche Musikszeen bekannt to maken. In de 70er Johren keem dat Album „Leder vun mien Fresenhoff“ op den Markt un is bit nu hen wiet un siet bekannt.

ME

Bundsverdeenstkrüüz för Dr. Reinhard Goltz

De Fehrs-Gill galeert Dr. Reinhard Goltz, Geschäftsföhrer vun dat Institut för nedderdüütsche Spraak (INS) in Bremen ganz hartlich: An den 16. November 2011 is he vun Binnenminister Hans-Peter Friedrich in Berlin mit dat Bundsverdeenstkrüüz uttekent worrn.

Dormit is ok de plattdüütsche Spraak un de Arbeit för uns Regionalspraak to Ehren kamen. Dr. Reinhard Goltz is aktiv in de Sprakenpolitik togang: as Spreker vun den Bundsraat för Nedderdüütsch kennt he sik op't Best ut mit allens rundüm de Regionalspraak Platt. He is al siet vele Johren Maat in de Fehrs-Gill – he hett bi uns 90. Jubiläum in Itzhoe den Festvödrag holen.



Mehr ünner www.bundesraat-nd.de
ME

De drie ??? op Platt



Dat weer en gode Idee: annerletzt hebbt junge Lüüd bi den „Offenen Kanal“ Lübeck en Höörspeel opnahmen. Op de Inladen vun SHHB un JSHHB weer en groot Intresse to marken: glieks weren de 15 Deelnemers tohoop. Un se hebbt tosamen mit de Seminoorleiderinnen

Christiane Ehlers un Kathrin Wiesenberg de „platten ???“ henkregen. Dat hett dat noch nich geven, düsse Kultfiguren in en plattdüütsch Höörspeel. Mit veel Freud un Motivatschoon werden de Deerns un Jungs twüschen 12 un 16 Jahr dorbi. All kunnen se plattdüütsch lesen un snacken – un so denn en CD tosamen henkriegen. Sennt warrn dörv de Produktschoon nich vun wegen de Rechten. Wolfgang Fabian vun den OK Lübeck weer för de Technik tostännig un stünn achter düt besünner Projekt. En hartlichen Dank för de gode Tosamenarbeit mit den OK Lübeck!

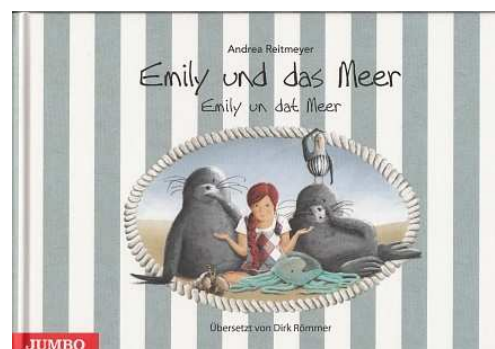
In'n Harvst giff dat en' tweten Termin, denn de Nafraag weer so groot, dat noch mal dat Stück vun de „Dree ??? un de Wunnerlamp“ opnahmen warrn schall.

ME

BÖKER

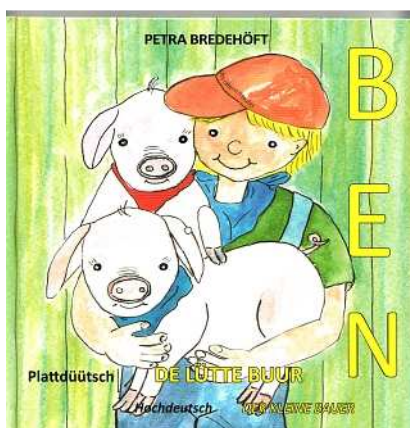
Emily un dat Meer

In twee Spraken – hooch un platt – is düsse schöne Geschicht vun de Noordsee schreven. Platt kümmt an de twete Steed, dat harr ik mi baven wünscht. Dat is nich översett, dat is wunnerbor överdragen, so bruukt een dat Hoochdüütsche egentlich nich. Allens is dorbi: dat Water, de Quallen, Ebb un Floot un en Lüchttoorn. För en goot Billerbook gellt: dat is wat för Lütt un Groot – un dat kann een hier seggen.



Reitmeyer, Andrea: Emily und das Meer. Übersetzt von Dirk Römmer: Emily un dat Meer. Hamburg: JUMBO Neue Medien 2012. ISBN 978-3-8337-2937-9

Ben de lütte Buur



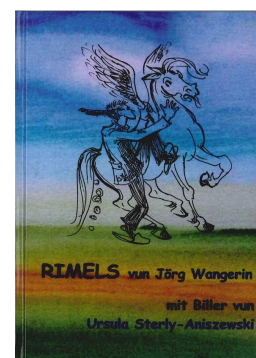
Op den Buernhoff gifft dat veel to beleven – jüst denn, wenn Mama un Papa ganz veel Swien hebbt. Twee dorvun höört Ben to, Quiek un Quaak, un he kümmeret sik üm de beiden. Is nich jüst dat, wat Kinner vundaag belevt, man seker hebbt se dor Spaaß an. Un för hoochdüütsche Lüüd is de Text noch mal översett.

Bredehöft, Petra: Ben de lütte Buur. Ben der kleine Bauer. Plattdüütsch – Hochdeutsch. Wohlerst 2010. c/o Petra Bredehöft | www.petra-bredehoelt.de

Rimels vun Jörg Wangerin

En Riemelband ganz in de Traditschoon vun Tarnow un Reuter – tomeist schreven in Mekelnbörger Platt. Jörg Wangerin vertellt in Versen – dat is wat to'n Vördregen, wenn't passen deit. För dat stille Lesen sünd de Texten villicht nich so to bruken. Dat geiht torüch in ole Tieden, wat de Themen un ok de Vertellwiesen angeiht.

Wangerin, Jörg: Rimels. Mit Biller vun Ursula Sterley-Aniszewski. Hrsg. v. Heimatbund für das Fürstentum Ratzeburg von 1901 e.V. Schönberg 2011. 180 S. ISBN 978-3-9814556-0-1



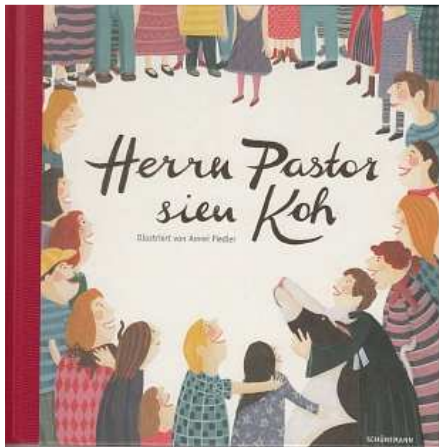
Dat Leed vun Herrn Pasturn sien Kauh

Wi kennt dat all, hebbt dat Leed al dusendmal sunge – un nu kümmt en niege Mekelnborger Faten mit moderne Strophen un vergnöögte Biller rut. Dat maakt heel Spaaß un nimmt den Stoff vun de Geschicht weg. Sogor Biogas kümmt nu in dat Leed vör! So warrt de „Song“ seker noch en beten in de Welt blieven – un en Nummer twee gifft dat ok noch.

*Dat Leed vun Herrn Pasturn sien Kauh. Mit 9 neuen Versen v. Ulf Borgmann.
Güstrow: Kreisel 2012. ISBN 978-3-910145-21-4*



Herrn Pastor sien Koh



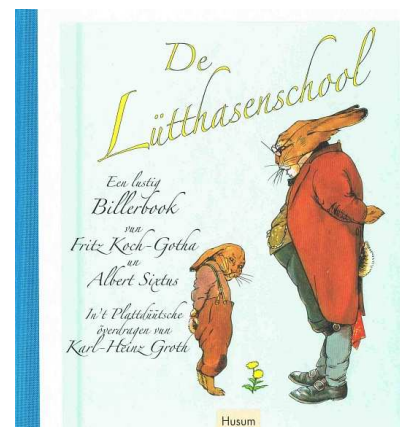
Dat is de tweete Faten vun de ole Koh-Geschicht. De Strophen vun fröher hebbt Hartmut Cyriacks un Peter Nissen en beten frisch maakt – un Amrei Fiedler hett ehr mit veel Leev un Charme illustreert. En lütt Nakixel an't Enn un de Noten maakt den Kraam – veelmehr de Geschicht vun dat Wedderbruken vun de dode Koh kumplett. En smuck Book!

*Herrn Pastor sien Koh. Ill. v. Amrei Fiedler.
Bearb. v. Hartmut Cyriacks u. Peter Nissen.
Bremen: Schünemann 2012. ISBN 978-3-7961-1002-3*

De Lütthasenschool

De mehrsten Öllern un Grootöllern sünd mit düt Book groot worrn, do noch op hooch mit den Naam „Häsenschule“. De Lütten un Groten köönt vundaag de hööglichen Versen op Platt geneten. De bekannte plattdütsche Schrieversmann Karl-Heinz Groth hett den Klassiker vun 1924 platt maakt – so hebbt wi Oostern 2012 dat grote Vergnügen mit de lütten Hasen un den eersten Schooldag mit Plantenkunn, Goornarbeit un Hakenslagen.

*Koch-Gotha, Fritz; Sixtus, Albert: De Lütthasenschool.
En lustig Billerbook. In't Plattdüütsche överdragen vun Karl-Heinz Groth.
Husum: Husum Druck- und Verlagsges. 2012. 17 Bl. ISBN 978-3-89876-591-6*





„Wo lang noch mutt ik dien Stücken in't Blatt denn noch utklippen?“ Düsse Fraag hett Dr. Annemarie Jensen veel to hören kregen. Meent is ehr Kolumm bi den Sleswig-Holsteenschen Zeitungsverlag „Plattdüütsch leevt – Gedanken över plattdüütsche Wöör“.

Nu gifft dat en Book dorto, rutkamen bi den Verlag Husum Druck – un annerletzt worr dat vörstellt in dat Studio vun de Nedderdüütsche Bühn in Flensburg. Keen Stohl weer frie, as Huusherr Rolf Petersen graleren dee – un as Verlegger Ingwert Paulsen meen, dat he nu villicht doch noch mal de plattdüütsche Spraak lehren wull – mit so en fein Book.

Se weren all kamen, de Plattdüütschen, as Dr. Jensen kortwielig un vergnöögt ut ehr Book vörlesen dee. Egentlich wull se blots eenmal dörch dat ABC gahn un to jeedeen Bookstaav en Kolumm schrieven. Man ehr is so veel an Material, an Fragen un Texten över den Weg lopen, dat se nu man jüst bi dat „D“ ankamen is. So vertell de Doktersche in'n Unrohstand – un geev Proven ut ehr Book to'n Besten.

Mit Inge Lorenzen ehr Leder to de Gitarr kreeg de Avend en schönen musikaalschen Rahmen. Un wokeen dat Book noch nich köfft hett, kann dat noch maken.

Jensen, Annemarie: Plattdüütsch leevt. Gedanken över plattdüütsche Wöör.

Husum: Husum Druck- und Verlagsgesellschaft 2012. 112 S. ISBN 978-3-89876-597-8

UT DE GILL

Günter Harte un Peter Martens storven

De Maten vun de Fehrs-Gill truert üm twee Maten, de sik üm de plattdüütsche Spraak verdeent maakt hebbt.

Günter Harte is den 10. März 2012 in Hamborg storven, he is 86 Jahr oolt worrn. Perfesser Dr. Peter Martens worr 92 Jahr oolt, he is den 28. März 2012 inslapen.

In uns neegsten Blääd warrt Heinrich Thies enen Naroop för de beiden schrieven.

ME

Protokoll der Mitgliederversammlung

1. Regularien/Begrüßung

Die erste Vorsitzende Marianne Ehlers begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und schriftlich erfolgte (s. Blätter der Fehrs-Gilde Nr.51/ Oktober 2011).

Ferner stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

2. Bericht des Vorstandes

Marianne Ehlers richtet einige Grüße von verhinderten Mitgliedern aus, u.A. von Silke Frakstein, Volker Holm, Hans Ulrich Moll und Henner Wachholtz. Ferner verliest sie einen Brief vom Bundestagsabgeordneten Wolfgang Börnsen, der der Fehrs-Gilde eine weiterhin erfolgreiche Arbeit für die plattdeutsche Sprache wünscht. In einer Schweigeminute wird der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Hans Werner Arens, Peter Christiansen und Ernst-Otto Schlöpke gedacht.

Ein Mitglied hat der Fehrs-Gilde 1000 € gespendet, möchte aber nicht genannt werden.

Marianne Ehlers berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres. Insbesondere hebt sie die erfolgreiche Gremienarbeit etlicher Fehrs-Gilde-Mitglieder hervor. Viele Platt-Veranstaltungen fanden im letzten Jahr statt, an denen Heinrich Thies, Heiko Gauert, Marianne Ehlers und weitere Mitglieder aktiv teilnahmen. Zu nennen ist die Arbeit im Plattdeutschen Rat, im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch beim SHHB, im Bundesrat für Niederdeutsch, im Beirat beim Schleswig-Holsteinischen Landtag, bei Fortbildungsveranstaltungen.

Ihr Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für die allerbeste Zusammenarbeit. Gut war auch weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Wachholtz Verlag. Die SASS Grammatik ist sehr gut angekommen und wird bereits in zweiter Auflage verkauft. Die Fehrs-Blätter werden weiterhin gerne gelesen.

Ein besonderer Glückwunsch geht an den zweiten Vorsitzenden Heinrich Thies, ihm wurde im Juni 2011 anlässlich der SHHB-Jahreshauptversammlung die Goldene Ehrennadel für seine Verdienste um die plattdeutsche Sprache verliehen.

Als Jahresgabe gibt es 2011 die Meermärken-CD aus dem Willegoos-Verlag, alternativ die „Loccumer Trilogie“ vom vergangenen Jahr, oder aus dem Wachholtz Verlag die Medienkombination „Över't Land“. Anwesende können ihre Jahresgabe vor Ort in Empfang nehmen.

Marianne Ehlers verweist auf die plattdeutschen Stadtführungen in Itzehoe, die weiterhin gut laufen, ebenso gibt es kurze Hörtexte im Internet unter www.shz.de/sh-schnack.

Der letzte Fehrs-Enkel Jürgen Drews Fehrs konnte seinen 90. Geburtstag feiern.

Mitgliederbewegung: am 31.12. 2010: 206 Mitglieder, aktuell 202 Mitglieder. Im Gegensatz zu anderen Gesellschaften kann die Fehrs-Gilde ihre Mitgliederzahlen einigermaßen halten.

3. Kassenbericht

Der Kassenbericht für den Berichtszeitraum bis zum 31.12.2010 wird von Herrn Dr. Rolf Niese gehalten.

Wegen der hohen Kosten schlägt Herr Dr. Niese vor, in den nächsten Blättern der Fehrs-Gilde einen Aufruf zu starten. Wer möchte bzw. dazu bereit ist, erhält ab 2012 die Fehrs-Blätter als pdf-Datei in Farbdruck nur noch per Mail.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die Herren Moll und Manzel haben die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden, wie Herr Manzel in seinem Bericht mitteilen kann.

5. Entlastung des Vorstandes

Es wird die Entlastung des Vorstandes beantragt und der Antrag ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen in eigener Sache angenommen.

Frau Dörte Burgemann erklärt sich bereit, bei Bedarf die Kasse mit zu prüfen.

6. Ausblick

Die bisherige Gremienarbeit wird weitergeführt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem SHHB wird es weiterhin geben, da die erste Vorsitzende dort als Referentin für Niederdeutsch zuständig ist. Ein Erfolgsmodell in der Seminararbeit ist die Veranstaltung „Plattdüütsch Schrieven“ auf der Grundlage des SASS-Wörterbuches und der SASS-Grammatik.

Die Anwesenden wünschen sich eine Neuausgabe der Novelle „Lütt Hinnerk“ als Buch.

Heinrich Thies berichtet über den Sachstand seiner Wörterbuch-Arbeit. Bisher enthält der SASS nur 9000 Wörter, eine Erweiterung ist dringend erforderlich. Die Nutzer suchen besonders nach den Wörtern mit den hochdeutschen Vorsilben Ent-, Er- und Zer-.

Angestrebt wird auch ein Wörterbuch mit 25.000 Stichwörtern und ein Internet-Wörterbuch mit 50.000 Wörtern, das nach dem Prinzip „work by growing“ entstehen soll.

Von der SASS-Grammatik wurden zunächst 1000, dann 2000 Exemplare gedruckt, eine Internet-Ausgabe ist vorgesehen.

7. Verschiedenes

Der Kappeler Literaturpreis wurde an den Sänger, Autor und Verleger Jan Graf vergeben. Die Fehrs-Gilde hat bereits mehrere Bücher aus dem Plaggenhauer Verlag als Jahresgabe angeboten.

Es wird festgestellt, dass plattdeutsche Bücher in den Buchhandlungen schlecht stehen und kaum wahrgenommen werden.

Die Niederdeutsche Bühne Flensburg soll erheblich in ihren Zuschüssen gekürzt werden, man hat ein Auge auf die Entwicklung.

Im Anschluss an die Versammlung nutzen einige Mitglieder die Gelegenheit zum Besuch der Plattdeutschen Buchmesse und zu deren Abschluss-Konzert im Lichtwark-Saal.

*Hamburg, den 13.11.2011
Für das Protokoll: ME*

Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Kalenderjahr 2011

1. Bucharbeit

- a) Herausgabe der zweiten Auflage des Buches „SASS niederdeutsche Grammatik“ von Heinrich Thies, Edition Fehrs-Gilde
- b) Wörterbucharbeit
siehe Protokoll der Mitgliederversammlung Ziffer 6
- c) Herausgabe der niederdeutschen Literaturzeitschrift „Blätter der Fehrs-Gilde“ (vierteljährlich)
- d) Plattdeutsche CD „Meermärken“ als Jahresgabe, in Zusammenarbeit mit dem Willegoos-Verlag Potsdam

2. Gremienarbeit

- a) Mitarbeit im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes
- b) Mitarbeit im Plattdeutschen Rat für Schleswig-Holstein
- c) Mitarbeit im Bundesrat für Niederdeutsch
- d) Mitarbeit im Beirat für Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag
- e) Mitarbeit in der AG Bildung beim Schleswig-Holsteinischen Landtag

3. Öffentlichkeitsarbeit

- a) historische Stadtführungen der Vorsitzenden in der Rolle der Maria Amalie Fehrs in Itzehoe mit anschließender Führung durch das Fehrs-Zimmer im Kreismuseum Prinzeßhof
- b) Mitarbeit im Verein „Wir für Itzehoe“ wegen Stadtführungen
- c) zahlreiche Presseterminale

ME

As ik Rungholt sehn heff

Winter is dat un de See ruug un wild. Schull dat Schipp utlopen düssen Morgen? So geern will ik hen na mien Lüüd buten op dat lütt Eiland. Lang weer ik weg – un nu mutt ik torüch, will torüch. Mien Tohuus, wo frömd mi dat worrn is över de Johren. Man ik schall dat woll wedderfinden, düt Gefühl vun Heimat ... oder schull dat nich gahn?

De Schipper snackt mi an in mien ole Spraak – ik anter un mark, ik kann ehr noch, heff ehr noch in mienen Kopp, ok wenn de Tung Möög hett mit ehr. Kann een dat verleren, dat Platt, düsse Spraak, de doch to mien Tohuus tohören deit? Ik sinneer vör mi hen, man denn stött de Schipper mi an. „Dat geiht nu los, wi leggt af, kumm rop mit dien Packelaasch, seh to!“

Ik smiet mienen Kraam an Deck un spring achterna – de Wind drifft mi de Tranen in't Gesicht, dat Water sprütt hooch. Ik smeck Solt – vun Water un Tranen tohoop mengeleert. Fastholen mutt ik mi, sünst wörr ik över Bord fallen. Dat harr ik vergeten, dat Wind un Water soveel Knööv hebben köönt.

„Warrt nich einfach, uns Törn vundaag!“ röppt de Schipper un treckt sik de Mütz deper in't Gesicht. „Glieks föhrt wi över Rungholt ...“ – Rungholt? Ach ja, de Geschicht, dat Määrken – un denn noch dat ole Gedicht vun Liliencron – kenn ik doch allens. Hett dat düsse rieke Stadt mal richtig geven? Ik glööv dor nich an. Allens utdachten Kraam vun Vertellers un Dichterslüüd – un jedereen hett noch en Stück mehr dortotüünt. Een kennt doch, woans sowat funkschoneert. Un an't Enn is allens dumm Tüüch.

Dat Water spöölt en beten över Deck, de Wind huult. „Keen Bang,“ bölk de Schipper mi to, „gah man lever ünner Deck.“ Jüst will ik doon, wat he seggt, kiek noch mal even över de Reling – un seh, dat Water is mit eenmal ganz hell. Ik warr Hüüs gewohr, Möhlen un en Karktoorn. Lüüd loopt hen un her, en Spann Peer treckt den Ploog, en Hund jaagt en Katt. Blomen blöht un de Wischen sünd gröön, swartbunte Deerten sünd an't Freten. Ik riev mi de Ogen – un denn tru ik mien Ohren nich. Ik hör Klocken lüden, erst en lütt fien Pingeln, denn en depen Toon – un ümmer wedder, liesen un luut.

De Wind smitt mi üm, ik ligg an Deck un rappel mi hooch, kiek wedder. Nix, allens swart, düster dat Water un ruger as vörher. „Ik heff Rungholt sehn!“ roop ik den Schipper to. He grient, tuckst mit de Schullern, schüddelt den Kopp. „Wohrhaftig, ik heff de ole Stadt jüst even sehn!“ „Kumm,“ seggt he un haut mi op de Schuller, gah ünner Deck un drink en hitten Tee, du dörvst ok geern bi de Rumbuddel gahn.“

Tohuus ankamen, vertell ik de Geschicht. Se kiekt mi an, lacht un seggt mi, dat ik seker mööd vun de Reis bün. Ik schall mi man eerstmal verhalen un düchtig utslapen.

Doch, dat stimmt, ik heff Rungholt sehn.

ME

Kumm na de Fehrs-Gill!

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehporen
10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt
33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, giffst uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang
vun 't Johr dat Geld op dat Konto

Nr. 170 062 013
bi de Spookkass Holsteen (BLT 213 522 40).

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd. Op Böker, de wi rutbringst, giffst
dat bi uns för all Maten den

Gill-Böker-Rabatt vun tominnst 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.
c/o Marianne Ehlers
Heintzestraße 41, 24582 Bordesholm

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam:

Familiennaam:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den
Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun mien

Konto Nr:..... BLT:.....
bi

Dag, Ünnerschrift:

Fehrs-Gilde, Heintzestraße 41, 24582 Bordesholm
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 59663